

Grundschule Dörnberg
Schulweg 12

34317 HABICHTSWALD

UMWELTSCHULE



Umweltschule 2016 - 2018

Abschlussdokumentation der
Grundschule Dörnberg



Schuldaten			Schulprofil
Name der Schule: <i>Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail- und Internetadresse</i>	Grundschule Dörnberg Schulweg 12 34317 Habichtswald Telefon 05606 9681 Fax 05606 563071 poststelle@gdoernberg.doernberg.schulverwaltung.hessen.de www.grundschule-doernberg.de		<p><i>Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen sind zentrale Aspekte der Lebensgestaltung im 21. Jahrhundert. Regelmäßige Lernangebote im (Sach-)Unterricht, Projektstage zu Themen aus dem Bereich Umwelt und ritualisierte Einrichtungen wie Mülltrennung und Meike Sammeldrache sind daher unerlässlich, um Kinder zu reflektiertem Umgang mit Energie, verschiedenen Materialien und der Umwelt sowie der Entwicklung von Eigeninitiative (Jeder kann selbst etwas tun) und Verantwortungsbewusstsein (Jeder trägt seinen Teil bei) anzuleiten.</i></p> <p><i>Dabei ist der Aufbau einer positiven Grundhaltung zur Umwelt von entscheidender Bedeutung. Neben der energetischen Sanierung des Schulgebäudes in den letzten Jahren ist die Umweltbildung/BNE zentraler Bestandteil des Schulprogramms der Grundschule Dörnberg, was sich durch die Integration verschiedener Projekte und Aktionen in den Schulalltag zeigt :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Ausschreibungen wie Naturschutzpreis, Bildungsent e.V., Engagement Global</i> - <i>Der laufende Schulbus – zu Fuß zur Schule</i>
Schulform:	Grundschule		
Ganztagsbetreuung:	erweiterte Betreuung bis 16.00 Uhr, keine Ganztagschule		

Schulträger:	Landkreis Kassel
Staatl. Schulamt:	Staatliches Schulamt für die Stadt und den Landkreis KS
Schulleitung:	Uta Dotting
Ansprechpartner und -partnerinnen <i>(Name, Vorname, Titel, Funktion)</i>	Beyer, Christine Dotting, Uta (SL)
Anzahl Klassen:	4
Anzahl Lehrkräfte:	4
Anzahl Schüler:	65
Regionales Umweltzentrum:	Wassererlebnishaus Fuldataal

- *Vierfache Mülltrennung*
- *Gemeinsames Frühstück/gesundes Pausenbrot*
- *Mitmachen bei Meike Sammeldrache, Sammeltonne für Kork & Tonerkartuschen*
- *Ausschließliche Nutzung von „Blaue-Engel“-Heften*
- *Sauberhafter Schulweg*
- *Lichtwächter – Licht aus-Schilder in allen Klassen*
- *Regelmäßige Aktion zur Solaranlage auf dem Dach mit kindgerechter Anzeigetafel*
- *Einsatz von NoWaste-Bechern*
- *zwei Waldtage pro Schuljahr*
- *Exkursion in das Tropengewächshaus Witzenhausen*
- *Kooperation mit Hessenforst, Energie 2000, Wassererlebnishaus....*

A. Übersicht über die Aktivitäten (Handlungsbereich I)		Bewertung
<p>Handlungsbereich Kurzinformation (<i>Formulieren Sie bitte vorab eine Überschrift oder eine Kurzbeschreibung für den Handlungsbereich, die Stichworte zum Wesen und ggf. zu den Besonderheiten Ihrer Maßnahmen enthält.</i>)</p>	<p>Von der Kakaobohne zur Schokolade – Entwicklung einer Unterrichtseinheit mit Materialsammlung und Exkursion</p>	<p><i>(wird von der Jury ausgefüllt)</i></p>
<p>Ist-Situation und Zielformulierung am Anfang des Schuljahres <i>Wie war die Ausgangssituation zu Beginn des Schuljahres für diesen Handlungsbereich? Welche langfristigen Ziele sollten erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für das Schuljahr gesetzt?</i></p>	<p>Seit mehr als 3000 Jahren lassen sich Menschen Schokolade schmecken; vom einstigen Luxusprodukt hat sie sich in Europa zur überall verfügbaren, günstigen Leckerei entwickelt, über die Kinder und Erwachsene oft sorglos verfügen. Im Rahmen des Projektes soll der Weg von der Kakaobohne zur Schokolade erfahrbar gemacht werden, wobei besonders Produktionsbedingungen (Kinderarbeit/ Lebensbedingungen/-weisen; Menschenrechte; Waren aus aller Welt zu jeder Zeit) und der Themenbereich fairer Handel/Konsum aufgegriffen werden. Am Beispiel eines beliebten Produktes erfahren die Kinder eigene Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf BNE.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln einer Materialsammlung • Planen einer Unterrichtseinheit für die Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 mit entsprechender Schwerpunktsetzung im Bereich BNE, fairer Handel <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewusstmachen der Problematik/Lernchancen, die im Thema stecken (Kompetenzerweiterung, facettenreiche Lebenswelt; Maßnahmen auf den Grad der Nachhaltigkeit bewerten) 2. Sensibilisierung der Kinder (und ihrer Eltern) für den Bereich BNE/fairer Handel und Konsum am Beispiel eines beliebten Produktes; 3. exemplarisch Handlungsmöglichkeiten für das eigene Leben erfahren: Möglichkeiten zum täglichen fairen, ressourcenschonenden Umgang (Gerechtigkeit – lokal/global) • Planung & Durchführung der Exkursion aller Schülerinnen & Schüler nach Witzenhausen (Tropengewächshaus/Weltladen) • Verankerung des bedeutsamen Themas aus der Lebenswelt der Kinder (ggf. ergänzend auch in Form eines Projekttag) im Schulcurriculum (BNE), d.h. auch Berücksichtigung bei der Unterrichtsverteilung/Personalplanung 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Beantragen von finanzieller Unterstützung bei Engagement global 	
<p>Durchführung:</p> <p><i>Welche Maßnahmen wurden dazu ergriffen?</i></p> <p><i>Welche Aktivitäten wurden dazu im Laufe des Schuljahres entfaltet?</i></p>	<p>Materialrecherche im Internet – Nutzen von Downloadangeboten Anschaffen der Bildungsbag Kakao (Welthaus Bielefeld) und verschiedener Lernwerkstätten von Schulbuchverlagen</p> <p>Planung, Durchführung und Reflexion einer UE in den Jahrgangsstufen 3 und 4; in reduzierter Form auch in den Klassen 1 und 2</p> <p>Beantragen von Fördermitteln bei Engagement Global (Dezember 2017), Genehmigung im Februar 2018</p> <p>Planung, Durchführung und Reflexion einer Exkursion in das Tropengewächshaus und den Weltladen in Witzenhausen mit allen Kindern (24. und 26.4.2018)</p> <p>Verankerung des Unterrichtsschwerpunktes im Schulcurriculum</p>	

A. Übersicht über die Aktivitäten (Handlungsbereich II)		Bewertung
<p>Handlungsbereich Kurzinformation (Formulieren Sie bitte vorab eine Überschrift oder eine Kurzbeschreibung für den Handlungsbereich, die Stichworte zum Wesen und ggf. zu den Besonderheiten Ihrer Maßnahmen enthält.)</p>	<p>Teilnahme am Projekt Schuljahr der Nachhaltigkeit</p> <p>Durchführung von vier Lernwerkstätten in Kooperation mit dem WEH in den Jahrgangsstufen 3 und 4 und eines pädagogischen Tages für das Lehrerkollegium</p>	<p>(wird von den Umweltzentren ausgefüllt)</p>
<p>Ist-Situation und Zielformulierung am Anfang des Schuljahres Wie war die Ausgangssituation zu Beginn des Schuljahres für diesen Handlungsbereich? Welche langfristigen Ziele sollten erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für das Schuljahr gesetzt?</p>	<p>Im Schulalltag der Grundschule Dörnberg sind viele Themen aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz verankert, wie Mülltrennung, Verwendung von NoWaste-Bechern, die Durchführung von Waldtagen, der Laufende Schulbus und vieles mehr. Dabei stehen vor allem die Handlungs- und Erlebnismöglichkeiten der Kinder in ihrem direkten Umfeld im Mittelpunkt.</p> <p>Durch die Teilnahme am Projekt <i>Schule der Nachhaltigkeit</i> wollen wir im Rahmen der exemplarischen Auseinandersetzung mit vier Lernwerkstätten den Blick der Kinder stärker auf globale Zusammenhänge lenken (Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung). ⇒ Verankerung eines bedeutsamen Themenbereichs aus der Lebenswelt der Kinder im Schulprogramm am Beispiel von vier zentralen Problembereichen der heutigen Lebenswelt (Kompetenzerweiterung, facettenreiche Lebenswelt; Maßnahmen auf den Grad der Nachhaltigkeit bewerten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Kinder (und ihrer Eltern) für den Bereich BNE; exemplarisch Handlungsmöglichkeiten für das eigene Leben erfahren; Möglichkeiten zum täglichen fairen, ressourcenschonenden Umgang (Gerechtigkeit – lokal/global) • Entwicklung einer Materialsammlung, die fortlaufend erweitert wird/ werden kann • Kooperation mit außerschulischen Partnern 	
<p>Durchführung: Welche Maßnahmen wurden dazu ergriffen? Welche Aktivitäten wurden dazu im Laufe des Schuljahres entfaltet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Absprache über Bedingungen, Teilnahme, Termine mit dem Wassererlebnishaus (WEH) – 01. März 2017 • Durchführen eines pädagogischen Tages mit dem WEH – 19. Juni 2017 • Festlegen der Lernwerkstatt-Tage (Inhalte, Termine) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Lernwerkstatt-Tage (je vier Tage in den Klassen 3 und 4) und Durchführen vorbereitender bzw. begleitender Unterrichtselemente <ul style="list-style-type: none"> ◦ Termine: <ul style="list-style-type: none"> Lernwerkstatt „Abfall & Recycling“, 27. & 28. September 2017 Lernwerkstatt „Ernährung fair und klimafreundlich“, 15. & 16. Nov. 17 Lernwerkstatt „FairPlay“, 07. & 08. Februar 2018 Lernwerkstatt „Energie schlau nutzen“, 19. & 26. April 2018 • <u>jeweils</u>: Ausfüllen von Handprints zur Verdeutlichung eigener Handlungsmöglichkeiten und einer Spinnenanalyse zur Reflexion der Workshoparbeit durch die Kinder; Reflexion jeder Lernwerkstatt im Anschluss an den zweiten Veranstaltungstag mit dem gesamten Kollegium und der Koordinatorin • Dokumentation an der BNE-Litfaßsäule • Einladen der Presse zur letzten Lernwerkstatt • Antrag auf Zertifizierung „Schule bzw. Schuljahr der Nachhaltigkeit“ im April/Mai 2018 	
--	--	--

B.1 Detailbereich	Lehren und Lernen – Unterricht und Projekte	Bewertung
<p>Verankerung im Unterricht <i>Wie war der Unterricht in die Aktivitäten einbezogen? Wie werden Umweltprojekte im Unterricht genutzt und im Schulcurriculum verankert?</i></p>	<p>Die Umweltbildung ist von Anfang an einer der Schwerpunkte im Schulprogramm; dort sind die regelmäßigen Aktivitäten zur BNE genauso verankert wie die Waldtage, Laufender Schulbus, Mülltrennung, Sauberhafter Schulweg usw. (siehe Anhang)</p> <p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reguläre Unterrichtseinheit mit Schwerpunkt im Fach Sachunterricht (3 – 4 Wochen) - Verankerung im Schulcurriculum für die folgenden Schuljahre - Schaffen eines Projekt-/Wandertages zur Exkursion nach Witzenhausen (jeweils ein Workshop im Tropengewächshaus und im Weltladen für alle vier Jahrgangsstufen) - Reflexion im Unterrichtsgespräch (Blitzlicht, Tagebucheintrag, Fotos) und mittels einer Spinnenanalyse/Zielscheibe in allen vier Jahrgangsstufen <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> <i>Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p>	
<p>Übergreifende Projekte <i>Welche Fächer waren beteiligt? Gab es fächerübergreifende oder jahrgangsübergreifende Unterrichtseinheiten oder Projekte?</i></p>	<p>Die Exkursion nach Witzenhausen richtet sich an alle Kinder der Grundschule Dörnberg; in der Jahrgangsstufe 4 wurde sie im SU intensiv vorbereitet; in der Jahrgangsstufe 3 schließt sich die UE zum Thema „Von der Kakaofrucht zur Schokolade an; genauso wie – in reduzierter Form – in den Klassen 1 und 2</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> <i>Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p> <p>Neben dem sachunterrichtlichen Schwerpunkt werden unter anderem die Fächer Deutsch (lesen, Texte verfassen, beschreiben, recherchieren im Internet oder Lexikon), Religion („Die Welt und ich“) und Mathematik (Umgang mit tabellarischen Darstellungen; Zahlen-, Mengen- und Preisangaben) in die Gestaltung der Projekte einbezogen.</p>	
<p>Methoden und Materialien <i>Wurden besondere Methoden erprobt oder</i></p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i> In Ansätzen: jahrgangsübergreifendes Lernen</p>	

<p><i>Lehr- und Lernmaterialien erstellt?</i></p>	<p>Exkursion zum Tropengewächshaus/Weltladen Witzenhausen Anlegen Materialkiste/-sammlung zum Themenbereich Kakao und Schokolade, die erweitert/ergänzt wird Analyse von filmischen Dokumentationen zur Herstellung von Schokolade, der Ernte und Weiterverarbeitung von Kakao sowie dem Bereich Kinderarbeit im Unterricht Einsatz der Bildungsbag (Welthaus Bielefeld) mit echten Kakaobohnen und Zwischenprodukten; Einbinden des Smartboards Herstellung „einfacher Schokolade“</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</p>	
<p>Lernorte <i>Gibt es besondere Lernorte an der Schule (Energieanlagen Öko-Raum, Lernwerkstatt, Grünes Klassenzimmer) Wie werden außerschulische Lernorte einbezogen?</i></p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i> Computerraum, Küche Klassenraum Außerschulischer Lernort: Tropengewächshaus, Weltladen Witzenhausen</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</p>	
<p>Bewertung <i>(Wie gehen Umweltprojekte in die Bewertung der Schüler und Lehrkräfte ein? Gibt es bes. Anerkennungen?)</i></p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i> Bei der Durchführung der Projektstage, Arbeitsgemeinschaften und besonderen Aktionen steht die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt; die Leistungen werden nicht durch Tests abgeprüft – jedes Kind soll sich handlungsorientiert mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen und für seine Umwelt sensibilisiert werden – dies lässt sich nur schlecht in Noten erfassen. Die HNA berichtet ausführlich über besondere Aktionen und lässt auch Kinder zu Wort kommen bzw. wird von Kindern und Kolleginnen im Gemeindeblättchen berichtet. Nach den Projekten werden die Schülerinnen und Schüler in Form einer Spinnenanalyse um ihre Einschätzung zum Projekt gebeten; Änderungswünsche/Er-gänzungen werden erfragt. Das Kollegium reflektiert die Aktionen in der folgenden Konferenz/Dienstbesprechung; darüber hinaus ist das Schulprogramm Thema in Elternbeirats- und Schulkonferenzsitzungen.</p>	

	<p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> <i>Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p>	
<p>Lehrerfortbildung <i>Wie haben sich die Lehrkräfte auf das Vorhaben vorbereitet? Gab es Fortbildungen in diesem Bereich?</i></p>	<p>Zu dem ersten Handlungsschwerpunkten wurden im Vorfeld keine Fortbildungen besucht, die sich mit genau diesem Schwerpunkt auseinandersetzen. Zwei der vier Kolleginnen sind ausgebildete SU-Lehrerinnen, durch die Teilnahme an den Waldjugendspielen und die Kooperation mit außerschulischen Experten verfügt jede Lehrerin über vielfältige Erfahrungen in diesen Bereichen.</p> <p>Ein bis zwei Kolleginnen der GS Dörnberg nehmen regelmäßig an den regionalen Umweltschultreffen teil; jeweils eine Kollegin besuchte die FB „Ohne Eis kein Eisbär“ im Wassererlebnishaus bzw. den Schokolade-Tag im Naturkundemuseum. Ergänzend setzt sich das Kollegium bei der Planung/Vorbereitung der Umwelt-Projekte intensiv mit aktueller Literatur sowie anderen Medien zum Themenbereich auseinander (Internetrecherche, Sichten von Unterrichtsmaterialien und Fachartikeln).</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> <i>Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p>	

B.2 Detailbereich	Arbeitsplatz und Lebensraum Schule/ Schulkultur	
<p>Integration in den Schulalltag <i>Wurde ein Konzept entwickelt, Vereinbarungen oder Regeln getroffen, um die Maßnahme in den Schulalltag zu integrieren?</i></p>	<p>Festlegung in der (Gesamt)Konferenz und in Vorgesprächen zum SdN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung über Teilnahme am „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ und Verankerung im Schulprogramm, Handlungsschwerpunkt <i>Umwelt</i> - Terminabstimmung: Festlegen des pädagogischen Tages und Einbinden der Termine für die SdN-Werkstätten in die Schuljahresplanung - Unterrichtsverteilung: Festlegen eines Zeitfensters für die Durchführung der UE „Vom Kakao zur Schokolade“ - Terminabsprache zwischen Kollegium und Tropengewächshaus - Konferenzbeschluss: die UE wird Teil des Schulcurriculums <p>Abstimmung mit dem Förderverein zur Vorfinanzierung der Exkursion und der Materialbeschaffung (Kostenzuschuss durch Engagement global, Eigenanteil) Dokumentation im Schulprogramm/Schulcurriculum (siehe Anlage)</p>	
<p>Veränderungen im Schulgelände/-gebäude Welche Veränderungen wurden im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände vorgenommen, um in diesem Handlungsbereich weiter aktiv zu bleiben? <i>(Naturnahes Schulgelände, Lernwerkstatt, Aufstellung von Abfallbehältern, Schulcafeteria)</i></p>	<p><i>Für die Arbeit an den beiden Handlungsschwerpunkten waren keine Veränderungen im Schulgelände erforderlich; die UE sowie die SdN-Werkstätten konnten auf vorhandene Strukturen zurückgreifen. In den vergangenen Jahren wurden viele Veränderungen im Schulgelände/-gebäude vollzogen (s. Anhang):</i></p> <ol style="list-style-type: none"> a) Aufstellen von Mülleimern zur vierfachen Mülltrennungen in den Fluren zwischen jeweils zwei Klassen, in der Küche und im Lehrerzimmer b) Energetische Gebäudesanierung (Dreifachverglasung; Dämmung, Solaranlage) c) Pflege und Instandhalten eines Barfußpfades, Wildblumenbeetes und des Insektenhotels d) Pflanzen und Pflege einer Vogelschutz- und Insektenhecke (Bildungsent e.V.) e) Anlegen und Pflege eines Hochbeetes f) Regelmäßige Sicherheitsbegehung eines Waldstückes, so dass die Kinder dort in den Pausen ungefährdet spielen können g) Seit Mai 2016: Anlegen einer kleinen Allee durch Anpflanzen des Baumes des Jahres (mit Unterstützung des Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 	
<p>Verbindung zu anderen Aktivitäten der Schule <i>Allgemeine pädagogische und sonstige</i></p>	<p>Weitere zentrale, regelmäßige Aktivitäten im Bereich BNE:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der laufende Schulbus – Zu Fuß zur Schule - Waldtage im Frühjahr und Herbst - Vierfache Mülltrennung 	

<p><i>schulische Maßnahmen mit positiver Wirkung auf die Umweltsituation der Schule: Schulordnung, ökologische Gestaltung von Schulfeiern, Klassenfahrten, gesundes Frühstück, Schulpartnerschaften, Einkauf von Materialien, Beschaffungen)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsames Frühstück; auch Aktion Gesundes Pausenbrot - Mitmachen bei Meike Sammeldrache, Sammeltonne für Kork, Batterien - Ausschließliche Nutzung von „Blaue-Engel“-Heften - Sauberhafter Schulweg - Lichtwächter – Licht aus-Schilder in allen Klassen - Regelmäßige Aktion zur Solaranlage auf dem Dach mit kindgerechter Anzeigetafel - Teilnahme am Wettbewerb Naturschutzpreis, Landkreis Kassel - Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum.... <p>Alle Aktionen zum Bereich Umwelt/BNE werden seit dem 01. Februar 2018 an einer vom Hausmeister gebauten Litfaßsäule durch Fotos und Textdokumenten für alle sichtbar gemacht und durch einen „Roten Faden“ gut sichtbar verknüpft (s. Anhang, SdN-Newsletter)</p>	
<p>Strukturen im Schulalltag <i>Wurden besondere Strukturen geschaffen, um das Vorhaben nachhaltig im Schulalltag zu verankern? z.B. Klassendienste? Arbeitsgruppen u. ä.</i></p>	<p>Die Unterrichtseinheit „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“ wurde im Schulcurriculum als verbindliches Thema für die Jahrgangsstufen 3 und 4 verankert. Es gibt zweimal pro Schuljahr einen Waldtag, der alle Kinder der Schule in jahrgangsgemischten Gruppen (je nach Anforderung Klassen 1/2 und 3/4 oder Mischung der Klassen 1 bis 4) für den bewussten Umgang mit der Natur am Beispiel Wald sensibilisiert. Darüber hinaus ist die Grundschule Dörnberg Sammelstelle für Tonerkartuschen, Korken (nachhaltiger Umgang mit Ressourcen) und seit diesem Schuljahr auch für Briefmarken – die für Bethel gesammelt werden, um Menschen mit Handicap Beschäftigung zu ermöglichen (www.bethel.de)</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p>	

B.3 Detailbereich	Schulmanagement	
<p>Schulprogramm (Verankerung der Maßnahmen im Schulprogramm)</p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i> Verankerung im Schulprogramm als Teil der Rezertifizierung im Bereich Umweltschule Aufnahme in das Schulcurriculum Sachunterricht – nach erstmaliger Durchführung der Einheit ist diese ab sofort verbindlich in den Jahrgangsstufen 3 und 4</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang) - Teil des Schulprogramms, Handlungsschwerpunkt Umwelt</p>	
<p>Beteiligung der Schulgemeinde (Schulleitung, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Reinigungskräfte Hausmeister u .a.) Welche Personen, Gruppen, Klassen, Kurse waren aktiv beteiligt? Wie wurden die Vorhaben schulintern bekannt gemacht? Entscheidungsprozesse innerhalb der Schule</p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gesamtes Kollegium beteiligt sich an Materialbeschaffung/-auswahl; Abstimmungen in Konferenzen und Dienstbesprechungen • Unterrichtsvorschläge werden v.a. von SU-Lehrerinnen erarbeitet • alle Schülerinnen und Schüler (Klassen 1 bis 4) sowie alle Lehrkräfte inklusive Schulleitung und Schullassistenzen nehmen an der Exkursion und den damit verbundenen Workshops teil • Kinder werden in Unterrichtsgesprächen informiert; Eltern teilweise auf Elternabenden und auf jeden Fall mit Elternbriefen, der Elternbeirat zusätzlich auf einer Gesamtkonferenz • Veröffentlichung in Lokalzeitung und Gemeindeblättchen im Anschluss an die Projekte, z.T. auch auf der Schulhomepage <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder werden in Unterrichtsgesprächen informiert; Eltern teilweise auf Elternabenden und auf jeden Fall mit Elternbriefen, der Elternbeirat zusätzlich auf einer Gesamtkonferenz • Veröffentlichung in Lokalzeitung und Gemeindeblättchen im Anschluss an die Projekte, z.T. auch auf der Schulhomepage 	

	<p>An der Umsetzung/Durchführung der weiteren Projekte sind oft alle Mitglieder der Schulgemeinde beteiligt; da sich die Aktionen an alle Kinder der Schule richten; Eltern und Großeltern helfen u.a. bei der Durchführung der Wald-Stationen und Kurzprojekte, der Hausmeister unterstützt die Aktionen, er bereitet das Gelände für das Anlegen des Barfußpfades vor und schafft Platz für das Wildblumenbeet; außerschulische Experten (Hessenforst, Ameisenwarte) bereichern das Angebot</p> <p>Konferenzbeschluss; schriftliche Elterninfo; Unterrichtsgespräche in den einzelnen Klassen; jede Lehrkraft wählt Arbeitsangebote aus; gemeinsame Abstimmung und Vorbereitung des Tages</p>	
<p>Koordination und Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten</p>	<p>Die Koordination der verschiedenen Aktionen im Bereich Umweltbildung/BNE erfolgt in den Konferenzen der Grundschule Dörnberg. Da an dieser Schule – inklusive Schulleitung – vier Lehrkräfte unterrichten, gibt es keine eigene Steuergruppe bzw. Projektgruppe BNE.</p>	
<p>Kooperation</p> <p><i>Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern u. Experten, Austausch mit anderen Schulen, Verbindung zu Netzwerken und Programmen</i></p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i> (ergänzend:) Tropengewächshaus und Weltladen Witzenhausen</p> <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</p> <p><i>sonstige Kooperationen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum (z.B. Insektenauger, Becherlupen,...) • Zusammenarbeit mit dem Hessenforst, dem Bauhof der Gemeinde Habichtswald und der Waldjugend Habichtswald • Kooperation mit dem Haus am Dörnberg beim Bau der Nistkästen • Einladen von außerschulischen Experten wie einem Vertreter der Ameisenschutzwarte, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald • Austausch im Schulverbund über Projekte, Aktionen usw. • Austausch bei den Regionaltreffen der Umweltschulen 	

<p>Finanzierung</p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion und Unterrichtsmaterialien wurden zum Großteil von Engagement global finanziert, nachdem Ende 2017 ein entsprechender Antrag gestellt wurde • Eigenanteil der Kinder in Höhe von 3€ • bei Bedarf übernimmt der Förderverein die Restkosten; die Zwischenfinanzierung läuft über den Förderverein <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> <i>Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p>	
<p>Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit <i>Werden die Umsetzungsprozesse und die Ergebnisse dokumentiert und veröffentlicht? In welcher Form?</i></p>	<p><i>UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“ und alle weiteren Umwelt-Aktionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulprogramm/-curriculum • Litfaßsäule BNE • Materialsammlung • regionale Presse • Schulhomepage • Elternbriefe vor den Ferien berichten über besondere Aktionen im Schuljahr <p><i>TN am Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“</i> <i>Siehe SdN/SN-Antrag (Anhang)</i></p>	

C. Bilanz und Auswertung		
<p><i>Welche besonderen Herausforderungen gab es?</i></p> <p><i>Welche Schwierigkeiten gab es?</i></p> <p><i>Welche positiven Erfahrungen gab es?</i></p> <p><i>Was konnte in Hinblick auf die konkreten Ziele erreicht werden?</i></p> <p><i>Was konnte in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich erreicht werden?</i></p> <p><i>Welche Ziele, Vorhaben erben sich daraus für die weitere Planung?</i></p>	<p>Um handlungsorientierte Schulprojekte/Projekte für alle Kinder der Schule realisieren zu können, müssen viele Personen zielorientiert zusammenarbeiten: Lehrerinnen, Elternschaft, Hausmeister, Förderverein und außerschulische Kooperationspartner. Das klappte bei unseren Projekten bislang ohne nennenswerte Schwierigkeiten – alle Materialien waren rechtzeitig vorbereitet, Elternhilfe war stets gesichert und der Ablauf rechtzeitig festgelegt.</p> <p>Bei der Entwicklung der Unterrichtseinheit „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“ konnten rasch viele ansprechende Materialien gefunden werden, um einen abwechslungsreichen, vielfältigen Unterricht zu gestalten und verschiedene Medien dabei einzubeziehen. Auch der Förderantrag bei Engagement global konnte nach einer ungefähren Kostenkalkulation erstellt werden und wurde letztlich ohne Änderungen bewilligt. Nicht ganz einfach war es hingegen, Termine zu finden, an denen alle Kinder der Schule nach Witzenhausen fahren können. Da aus Kapazitätsgründen nicht ein gesamter Schulausflug möglich war, einigten sich die beteiligten Parteien (Tropengewächshaus, Kollegium, Busunternehmen) auf zwei Projekttag – am 24. April besuchten die Klassen 1 und 2, am 26. April die Klassen 3 und 4 Witzenhausen und informierten sich u.a. über den Kakaobaum, die Ernte und Verarbeitung von Kakao sowie den fairen Handel. Besonders hier war es eindrucksvoll für die Kinder, dass der Kakaobauer, der hart arbeitet, am wenigsten an der Schokolade verdient. Die Kinder erweiterten so ihren Blick auf eine beliebte Süßigkeit und erfuhren, dass sie selbst durch den Kauf fair gehandelter Schokolade den Kakaobauern und ihren Familien in Afrika oder Südamerika gezielt helfen können. An dieser Stelle wäre es interessant, den Laden im Ort aufzusuchen und herauszufinden, ob fair gehandelte Produkte im Sortiment sind.</p> <p>Für viele Kinder war es eindrucksvoll, ihren eigenen Alltag farbig in eine Tabelle einzutragen und dem den Alltag eines Kindes auf der Kakaopflanzung gegenüberzustellen – es fiel auf den ersten Blick auf, dass dessen Alltag wenig „bunt“ und von harter Arbeit geprägt ist (s. Anhang), jedoch gelang es noch nicht jedem, zu verstehen, dass jenes Kind (und seine Familie) wenig Handlungsmöglichkeiten haben, diese Situation zu ändern. Hier ist es sicher wichtig, dass dieser Aspekt wiederholt thematisiert und auch in den weiterführenden Schulen aufgegriffen wird.</p>	

	<p>Darüber hinaus wird im kommenden Schuljahr darüber abgestimmt, ob die Grundschule Dörnberg Kooperationsschule des Tropengewächshauses wird und eine Klassenstufe einmal im Schuljahr zu einem Workshop dorthin fährt.</p> <p>Durch die Auswahl der Themen bei den SdN-Lernwerkstätten (Energie, Ernährung, FairPlay und Abfall & Recycling) wurden bei den Kindern Interessen geweckt bzw. vertieft; sie konnten eigene Handlungsmöglichkeiten aktiv erproben. Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Lernwerkstätten gab es nicht; durch Aufgreifen einzelner Themenschwerpunkte im Sachunterricht ergeben/ergaben sich vertiefende Aspekte (<i>Umgang mit Müll; Thema Strom und Energie sind Bestandteil des Schulcurriculums</i>) bzw. wurden Teilbereiche aus einer anderen Perspektive beleuchtet, indem die globalen Folgen/Ursachen/Auswirkungen eigener Handlungen aufgegriffen wurden und alternative Handlungsmöglichkeiten thematisiert wurden.</p> <p>Die Kinder wurden somit sensibilisiert für einen anderen Blickwinkel, für eine globale Perspektive bei bekannten Unterrichtsthemen. Dabei wurde ihnen deutlich, dass nicht allein die unmittelbare Umwelt um sie herum von ihrem eigenen Handeln, Konsum oder Umgang betroffen ist, sondern dass Menschen in weit entfernten Regionen (günstige Fußbälle werden oft durch Kinderarbeit in Asien produziert ⇒ Kinder in anderen Teilen der Welt können also nicht spielen oder gehen nicht zur Schule) die Auswirkungen unseres Handelns, unseres Konsum usw. spüren und ggf. darunter leiden (Ausbeutung).</p> <p>Mittelfristiges Ziel: Erweitern/Verstärken des globalen Aspektes in bestehenden Unterrichtseinheiten/-vorhaben zu den Themen Strom/Energie und Wasser ⇒ Integration ausgewählter Inhalte der SdN-Werkstätten in den regulären Fachunterricht</p>	
--	--	--

Anhang

Dokumentation Arbeit am Handlungsschwerpunkt UE „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“

Antrag zur Zertifizierung „Schule/Schuljahr der Nachhaltigkeit“

SdN-Newsletter zur BNE-Litfaßsäule

Dokumentation weiterer Aktivitäten der Grundschule Dörnberg im Bereich Umwelt/BNE